Literatur-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 119

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es wurde auch kein stützender Beweis für die Zweckmässigkeit der intermittierenden venösen Stauung zur Behebung oder auch nur Linderung der Ischämie gefunden. Es darf demzufolge angenommen werden, dass keine Beobachtung bezüglich subsequnter Entwicklung colateraler Zirkulation gemacht wurde. Dies ist eine sehr wichtige Erwägung in Fällen von perivasculären Erkrankungen.

Offensichtlich ist auch, dass jeder Grad lokalen Druckes die Durchblutung in einem Teil verringert. Damit aber zeigt sich auch, dass der Druck von Bandagen, Gips, ja selbst Nachtbekleidung am Glied oder der Glieder auf dem Bette, weitgehend vermieden werden soll. Wie aber, wenn direkte Beschleunigung des venösen Blutflusses höchst erwünscht ist, — wie zum Beispiel um einer Thrombophlebitis vorzubeugen — und ein adequater arterieller Zufluss selbst gegen milden Druck gesichert ist, dann mögen elastische Strümpfe oder ähnliche Mittel lokalen Druckes vom klinischen Standpunkt aus nützlich sein.

Es ist zu hoffen, dass diese Beobachtungen von einigem Nutzen sind für die zukünftige physikalische Therapie peripherischämischer Gefässerkrankungen. Zum mindesten mögen sie hervorheben, wie notwendig es ist, jeden Fall sorgfältig zu werten, die physiologischen Erfordernisse klar zu definieren und die therapeutischen Methoden kritisch zu erwägen, bevor sie angewendet werden.

Auszug von K. Koch, Thun.

Literatur-Besprechung

Das «*Lesebuch für Aerzte*», herausgegeben von Professor Dr. Karl Hansen, bringt eine Auswahl klassischer Zeugnisse aus der Arbeit und der Welt des Arztes durch alle Jahrhunderte. Es wendet sich an Aerzte, Medizinstudenten, Krankenschwestern und interessierte Laien. Bei der engen Zusammenarbeit in unserem Beruf mit dem Arzt wäre es wünschenswert, wenn recht viele sich mit dem Inhalt dieses Buches vertraut machten und damit Einblick in den Lebensraum des Arztes gewännen.

Aus dem Inhalt:

Johann Wolfgang Goethe: Die Natur.
Johann Gottfried Herder: Das Reich der Menschenorganisation ist ein System geistiger Kräfte.
Hippokrates: Der Eid des Arztes.
Johann Georg Zimmermann: Der Scharlatan.
Christian Wilhelm Hufeland: Der Beruf des Arztes.
Rudolf Virchow: Ueber Hospitäler und Lazarette.
Ernst Penzoldt: Aerztliche Visite.
Albert Schweizer: Als Arzt im Urwald.
Johannes Müller: Ueber den menschlichen Blick.
Hermann Braus: Mimik und Physiognomik.
Wilhelm His: Ueber die Biochemie.
Carl Gustav Carus: Die religiösen Heiligen.
Clericus anymosus: Die Pest in Avignon.
Karl Asmund Rudolphi: Irrenpflege um 1800 bis 1804.
Anton Schindler: Beethovens Krankheit und Tod.
Adolf Kussmaul: Bei Semmelweis.
Carl Ludwig Schleich: Unter Bernhard von Landenbeck in der Ziegelstrasse.
Viktor v. Weizsäcker: Ludolf von Krehl.
Und weitere Beiträge.

Das Buch umfasst 524 Seiten, in Ganzleinen gebunden, erschien im Verlag Karl H. Henssel, Berlin.

Es ist zu beziehen durch die Redaktion. Preis DM 12.50. W

Fussgymnastik mit Kindern.

Der Verlag Georg Thieme in Stuttgart hat ein sehr schönes und ausserordentlich wertvolles Büchlein herausgebracht über das Thema der Fussgymnastik mit Kindern. Geleitwort von Prof. Dr. G. Hohmann, München.

Ueber dieses Thema wurde schon sehr viel geschrieben und in Fortbildungskursen gezeigt, so dass man auf den ersten Blick nicht viel interessantes an diesem Thema findet. Die Verfasserin Frl. Martha Scharll ist aus diesem Grunde ganz andere Wege gegangen und hat ein Büchlein geschenkt, das auf wenigen Seiten die Grundzüge der Fussgymnastik in *Bildern* zeigt. Das ganze Büchlein besteht praktisch nur aus *Photographien*, so dass es einem jeden leicht gemacht wird zu verstehen, wie die gymnastischen Uebungen ausgeführt werden sollen. Der Verlag Georg Thieme hat dieses Büchlein in feinem Kunstdruckpapier ausgeführt und die Photographien kommen aus diesem Grunde sehr schön zur Geltung. In der heutigen Zeit, wo wir Berufsleute so wenig Ruhe finden, lange gymnastische Beschreibungen zu studieren, schätzen wir es besonders, einmal ein Lehrbüchlein zu besitzen, in welchem man auf den ersten Blick sieht, wie die Uebungen gemeint sind und von Kindern ausgeführt werden. Frl. Scharll hat auch nur die Uebungen ausgewählt, die ihr am wichtigsten sind und zudem von den Kindern gern gemacht werden. Wenn für viele Berufsleute auch nichts Neues gezeigt wird, so werden anhand von diesem Büchlein manche vergessene Uebungen in Erinnerung kommen und dieselben wieder mit Freuden angewandt. Durch die bildliche, saubere und einfache Darstellung der Uebungen kann dieses kleine Büchlein mancher Mutter grosse Dienste erweisen. Wir empfehlen aus diesem Grunde unsern Berufsleuten, solche anzuschaffen und sie dann geschenkweise weiter zu geben oder zu verkaufen.

Zu beziehen bei der Redaktion zum Preise von Fr. 3.60. O. B.